



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

Bericht Nachwuchsleistungssport 2020

- Jugendsportwart Leistungssport Mirko Stenzel -

Das Jahr 2020 im Bereich des WHV-Leistungssports war einerseits selbstverständlich durch die omnipräsente **Covid19-Pandemie** geprägt, deren Konsequenzen auf die Betreuung unserer Landeskaderathlet*innen im abschließenden Teil dieses Berichtes Beachtung geschenkt wird. Andererseits wurde eine **strukturelle Neuausrichtung des Leistungssports** angestoßen und durchgeführt, der - bedingt durch die Kündigung des langjährigen WHV-Landestrainers Jan Henseler - eine detaillierte Bestandsanalyse vorausging. Dieser Prozess soll zunächst dargestellt werden.

Im Zuge dieser am Anfang des Jahres begonnen Überprüfung der bisherigen WHV-Leistungssportstruktur wurde sich dazu entschlossen, mit dem Antrag auf Neubesetzung der Stelle zu warten, bis dieser Prozess abgeschlossen war, um etwaige Veränderungen im Bereich der Personalstruktur direkt miteinfließen lassen zu können. Durch die mittlerweile starke personelle und inhaltliche Verzahnung zwischen dem WHV- und DHB-Leistungssport wurde dieser Prozess in gemeinsamer Arbeit durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen. Grundlage dessen waren

1. eine Sollwert-Analyse im Sinne einer Gesamterfassung der verschiedenen Themenbereiche und der diesen zugeordneten Aufgaben, die insgesamt (zukünftig) durch das WHV-LS-Personal zu übernehmen sind (Themenfelder alphabetisch: Identifikation + Entwicklung Trainertalente, Talentsichtung + Talentförderung, Kooperation (Sport-)schulen, Leistungsdiagnostik, Leistungssportentwicklung, Leistungssporterziehung Kaderspieler*innen, Personalentwicklung und -förderung, Regionale Zielvereinbarungen, Schnittstelle Bundesstützpunkte, Schnittstelle Nationalmannschaften, Spielverkehr, Sportpsychologische Betreuung (Mentaltalent), U12 Camps, Teams U13/14 & U15/16 m/w, Umfeldmanagement, Verbandsarbeit, Verein, Zusammenarbeit Geschäftsstelle)
2. eine auf Grundlage der Sollwert-Analyse entstandene Übersicht, die die (neuen) Verantwortlichkeiten der Landestrainer*innen festhält, Aufgaben-/Stellenprofile schärft und eine Verhältnismäßigkeit zwischen vollen und halben Stellen beinhaltet.

Aufgrund der Erkenntnisse des beschriebenen Prozesses wurde eine strukturelle Neuausrichtung des Leistungssports im WHV angestrebt. Als Gründe hierfür bzw. Zielstellungen können angeführt werden:

- Beibehaltung/Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit sowohl im nationalen als auch (als Gesamtsportart) im internationalen Vergleich
- Schnellere und konsequentere Umsetzung der im Rahmen der Regionalen Zielvereinbarung formulierten Prozessschritte/Ziele
- Weiterentwicklung einer individualisierten Athlet*innenbetreuung über rein hockeyfachliche Komponenten hinaus
- Förderung einer breiten Leistungssportentwicklung *an der Basis* (Vereine + Trainer)

Dem daraus hervorgehenden neuen Strukturmodell können in Ergänzung zu bisherigen Schwerpunkten folgende Kernelemente zugeschrieben werden:

- Identifikation und Entwicklung von Trainertalenten
- Unterstützung leistungssportlich interessierter Vereine
- Engere Verzahnung zwischen BSP und Landesverband und damit einhergehend stringenter Entwicklung und Betreuung von Spieler*innen über die verschiedenen Altersklassen hinweg
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Betreuung im Bereich *Athletik*
- Stärkere Fokussierung auf das Umfeldmanagement von Kaderspieler*innen in Hinführung zur Arbeitsweise an den Bundesstützpunkten des DHBs

Wir leben Hockey! 



Um die beschriebenen Ziele und daraus hervorgehenden Bedarfe im Rahmen des neuen Modells personell bestmöglich abdecken zu können waren auch in diesem Bereich Änderungen vonnöten, die wie folgt gekennzeichnet sind:

- leitende*r Landestrainer*in (100% - Michaela Scheibe)
- Landestrainer*in Hockey (100% - Sebastian Folkers)
- *Landestrainer*in Hockey (50% - Gero Leichenich – seit 15.07.2020)*
- *Landestrainer*in Athletik (50% - Oliver Nesges – seit 01.10.2020)*
- Diverse Honorartrainer*innen in Tätigkeit als Hockey-/Athletiktrainer*innen

Die neu geschaffenen 50%-igen Landestrainer*innen-Stellen sollten bereits im Sinne der neuen strategischen Schwerpunktsetzung im Bereich der Personalentwicklung durch vielversprechende Perspektivtrainer*innen besetzt werden. Dies gelang in beiden Fällen durch die Gewinnung von Gero Leichenich und Oliver Nesges, die seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit hervorragend gestartet sind und sehr gut mit unseren erfahrenen Landestrainer*innen Michaela Scheibe und Sebastian Folkers zusammenarbeiten. Sukzessive werden auch in den Kadermannschaften Entwicklungstrainer*innen (auch auf Honorarbasis), die den nächsten Schritt gehen können und sollen, hin zu mehr Verantwortung geführt werden. Die Umsetzung aller neu verankerten Tätigkeitsfelder und Schwerpunktsetzungen dauert über das Jahr 2020 hinweg an.

Bevor der sportliche Jahresrückblick in den Mittelpunkt rückt sei noch kurz auf die vom DOSB durchgeführte Auswertung der **Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports** für den Zeitraum 2016-2020 eingegangen; bei dieser - auch für den fortlaufenden Erhalt von Landesmitteln – sehr relevanten Analyse schnitt der WHV Leistungssport mit insgesamt 69,1 von 70 Punkten herausragend ab. In den Bereichen der nationalen Wettkampfergebnisse und der Bundeskaderanteile (sowohl NK1/2 als auch OK/PK) wurde die maximale Punktzahl vergeben. Lediglich im Bereich der internationalen Wettkampfanteile kam es zu minimalen Abweichungen (9.1 von 10 Punkten), wenngleich dieser Bereich ohnehin nur äußerst bedingt im Einflussbereich der im WHV-Leistungssport tätigen Personen liegt.

Abschließend folgt der **sportliche Jahresrückblick**, verfasst durch die Landestrainer*innen des WHVs:

Das Jahr 2020 stand, wie alle anderen Bereiche, ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Maßnahmen mussten abgesagt werden und Alternativen organisiert und umorganisiert werden:

März	Im März fand vor dem ersten Lockdown der weibliche U16-Sichtungslehrgang statt; der männliche Lehrgang eine Woche später musste abgesagt werden. Ende März gründeten wir die WHV Athletik Community und Matthias Golomb leitete 1x wöchentlich ein Online-Athletiktraining für die U16.
April	Andrea Grönebaum startete mit einem Online-Athletiktraining für die U13 und U14 bis zu den Sommerferien.
Juni	Von Juni bis zu den Sommerferien organisierten wir ein „Corona-Städtetraining“ für unsere U16 Athlet*innen.
August	Um die ausgefallenen Maßnahmen (Lehrgänge, Länderpokal Vor- und Endrunde, Bundesstützpunkt-Turnier; Otbert-Krüger Pokal) einigermaßen zu kompensieren führten wir für die U13 bis U16 Tageslehrgänge durch.
September	Am 09. und 10. September fand die DHB-Landessichtung für den Jahrgang 2005 mit Bremen und Niedersachsen in Duisburg statt; unsere Athlet*innen konnten sich sehr gut präsentieren und sich für DHB Maßnahmen 2021 empfehlen.
bis zu den Herbstferien	In diesem Zeitraum trainierten wir regelmäßig montags und mittwochs mit unseren Athlet*innen und waren jedes Wochenende unterwegs, um die Ligaspiele zu sichten. Als einzige angesetzte Maßnahme fand der Ländervergleich der U14 mit Baden-Württemberg in Mannheim statt (Bericht s.u.)



Westdeutscher
Hockey-Verband e.V.

nach den Herbstferien	Durch die Absage der Hallensaison und dem Verbot, mit Landeskader-Athlet*innen zu trainieren, haben wir direkt mit dem Online-Athletiktraining begonnen, durchgeführt von unserem neuen Landestrainer Athletik Oliver Nesges. Hockeytraining war nur für unsere NK2-Spieler*innen (Nachwuchskader 2 des DHB/DOSB) erlaubt, so dass wir 1x wöchentlich in Köln mit einer kleinen Gruppe trainieren konnten; zusätzlich trainierte Lennard Leist mit unseren NK2-Torhütern.
Wir haben die Lockdown-Zeit 2020 genutzt, um individuell mit unseren Athlet*innen zu „arbeiten“ (Zoom macht es möglich); so konnten wir alle Landessichtungsergebnisse besprechen und viele Einzelgespräche durchführen. Auch die athletische Trainingssteuerung mit Athlet*in und Verein wurde von Oliver Nesges in Angriff genommen. Ebenfalls per Zoom-Konferenz haben wir mit den Eltern des Jahrgangs 2007 einen Eltern-Infoabend durchgeführt. 2020 standen ebenfalls sportmedizinische Untersuchungen und der Basischeck von Momentum (Deutsche Sporthochschule Köln) für den Jahrgang 2007 auf dem Programm. Die üblicherweise im Oktober stattfindenden Eingangssichtungen des Jahrganges 2008 haben wir auf März 2021 verschoben.	

Bericht Tagesmaßnahme U14 Mannheim (03.10.2020)

Wie jedes Jahr wurde auch im Jahr 2020 die Tagesmaßnahme der männlichen und weiblichen U14 in Mannheim durchgeführt. Auf dem Spielplan standen jeweils zwei Vergleichsspiele gegen die Auswahlmannschaften von Baden-Württemberg. Die männliche U14 wurde von den beiden Landestrainern Sebastian Folkers und Gero Leichenich, die weibliche U14 von den Verbandstrainern Matthias Kreß und Sebastian Bieding begleitet; das erste Mal war auch unser neuer Athletiktrainer Oliver Nesges dabei. Die Zusammenarbeit im Staff verlief sehr gut.

Das Aufwärmen sowie auch das „Cool-Down“ im Anschluss an die Spiele wurden von Oliver Nesges durchgeführt. Der Aufgabenbereich von Gero Leichenich umfasste bei der Tagesmaßnahme das Coaching während der Spiele sowie die Spielvor- und -nachbesprechung. Sebastian Folkers unterstützte Gero Leichenich durch ein Coaching auf der anderen Spielfeldseite. Im ersten Spiel zeigten die Jungs eine starke erste Halbzeit und führten auch verdient mit 2:0. Im zweiten Spielabschnitt konnte an die erste Halbzeit leistungstechnisch nicht mehr angeknüpft werden. Das Spiel ging trotz zahlreicher guter Torchancen mit 2:3 verloren. Mangelhaft waren die kurzen Ecken (darauf lag auch kein Fokus in den U14-Trainingseinheiten) sowie das Verhalten im Schusskreis (Besetzen der Box, Nachschussverhalten). Nach dem Mittagessen führte Gero Leichenich eine detaillierte mannschaftstaktische und individuelle Videobesprechung durch. Die Besprechung umfasste folgende Themen: schnelle Spieleröffnung nach Ballgewinn, Besetzen des Schusskreises, Torschussverhalten, Manndeckung (wurde zu Ausbildungszwecken gespielt). Das zweite Duell gewannen die Jungs durch eine deutliche Leistungssteigerung in allen angesprochenen Bereichen verdient mit 6:2.

Die Mädels zeigten eine beeindruckende Leistung und besiegten ihre Gegnerinnen zweimal deutlich, so dass beide Trainer gerade im taktischen Bereich neue Aufgaben stellen konnten. Im Anschluss an die Maßnahme führten die Trainer auf der Rückfahrt noch einzelne Feedbackgespräche mit den Athlet*innen durch.

Festzuhalten bleibt, dass diese Tagesmaßnahme neben dem alljährlichen U14 Turnier (2020 leider bedingt durch Corona ausgefallen) eine wertvolle und unverzichtbare Maßnahme ist. Die Athlet*innen bekommen die Möglichkeit, sich auf einem sehr guten Niveau mit einem anderen Landesverband zu vergleichen und so ihre Entwicklungspotenziale noch besser kennenzulernen. Diese zusätzliche Tagesmaßnahme erleichtert eine gemeinsame Formulierung der nächsten Entwicklungsziele erheblich.

Wir leben Hockey! 